

Schulinterner Lehrplan des ASGSG Marl Gymnasium – Sekundarstufe I/II

Deutsch

(Stand: März 2024)

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	6
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	87
2.3	Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	87
2.4	Lehr- und Lernmittel	97
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	98
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	99

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das **ASGSG** ist eines von zwei Gymnasien der Stadt Marl und ist in der Sekundarstufe I in der Regel vierzünftig, wobei ein Schwerpunkt der schulischen Ausrichtung auf dem im MINT-Profil liegt. Über den Unterricht hinaus steht den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des „Individuellen Ganztags“ eine Betreuung zur Verfügung, die von Montag bis Freitag bis 15.30 Uhr flexibel und kostenfrei genutzt werden kann.

Mit der internationalen Klasse und der darauf aufbauenden Anschlussförderung gibt es zudem ein gut funktionierendes System zur Deutschförderung und Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen.

Die Schülerschaft des Gymnasiums ist gemäß der Lage des Gymnasiums in der vom Strukturwandel deutlich betroffenen Stadt Marl als heterogen in Bezug auf die sozialen, ethnischen, kulturellen und religiösen Voraussetzungen zu charakterisieren. Um auf diese heterogenen Voraussetzungen zu reagieren, ist im Leitbild der Schule unter anderem der Anspruch festgehalten, die vorhandene Vielfalt als Chance zu nutzen und die Talente jedes Kindes zu fordern und zu fördern.

Seit 2018 ist das ASGSG Teil der Bildungsinitiative „**Leistung macht Schule**“, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, individuelle Begabungen in vielfältiger Weise zu fördern. Um diesem Anspruch zu genügen, bietet das ASGSG viele Möglichkeiten für die Kombination von Pflichtunterricht und Wahlangeboten, um Schullaufbahnen gemäß den individuellen Talenten gestalten zu können. Zahlreiche Angebote ermöglichen z.B. durch einen deutlich ausdifferenzierten Wahlpflichtbereich II eine Profilierung in den Bereichen MINT, Sprachen, Sport, Soziales und Umwelt und kultureller Bildung. Darüber hinaus nimmt das ASGSG an verschiedenen Netzwerken teil, die zu einer Förderung der vielfältigen Talente beitragen können:

MINT-EC-Schule: Das nationale Excellence-Schulnetzwerk *MINT-EC* bietet hervorragende Möglichkeiten zur Förderung von Begabungen im MINT-Bereich auch über das MINT-Profil hinaus und ermöglicht das Erlangen des MINT-EC-Zertifikat als Auszeichnung besonderer Leistungen in diesem Bereich.

eTwinning-School: Im Rahmen der Projekte *eTwinning* und *Erasmus+* erfolgen länderübergreifende Projekte zur Förderung sprachlicher Talente.

Mediencout-Schule: Talente im sozialen Bereich können z.B. durch die Mitarbeit bei den *Mediencouts* weiter gefördert werden.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das ASGSG zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch eine beträchtliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Sie weist einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Unterricht der Grundschule mitbringen.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Erprobungsstufe nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern in der Erprobungsstufe die Möglichkeit gegeben, durch Förderangebote mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschklassen, auch in der Mittelstufe, beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an den Förderangeboten. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Deutschunterricht die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schülerinnen und Schüler zu nutzen.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle.

Gefördert werden diese Kompetenzen u.a. auch durch fächerübergreifend angelegte Unterrichtsvorhaben (u.a. Deutsch-Kunst: Gestaltung eines Gedichtbandes mit dem Book Creator, zu Märchen in der Klasse 5 oder zu poetischen Jahreszeiten in der Klasse 6; Deutsch-Musik: Sprachspiele mit Musik, Kl. 5, Balladen – mit Vertonung, in der Klasse 7).

Schulprogrammatisch festgelegt sind folgende Projekte:

Die Deutschklassen in Jahrgangsstufe 8 nehmen an Projekten regionaler Tageszeitungen teil, in denen sich Schülerinnen und Schüler im Recherchieren und Schreiben online und offline erproben können. Des Weiteren gibt es eine im Differenzierungsbereich das Wahlpflichtfach „Musik und Bühne“, bei dem fremde und eigene Musicals in Kooperation mit Fachkollegen und -kolleginnen Deutsch erprobt und aufgeführt werden.

Im Bereich der Medienbildung ist auf das Filmprojekt in der Jahrgangsstufe 6 hinzuweisen. Dabei werden gemeinsam mit Hilfe des *Projektkurses Film* der Jahrgangsstufe Q1 eigene Filme mit dem Ipad gedreht und geschnitten. Das Endprodukt wird in der Regel im örtlichen Kino für die gesamte Jahrgangsstufe 6 sowie die Kursteilnehmer der Q1 gezeigt.

Die Klasse 5 nimmt an der Aktion „Ich schenk`dir eine Geschichte“ des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels teil, auch verbunden mit einem Besuch in einer der örtlichen Buchhandlungen. Dieser Besuch wird in Form eines Interviews im Vorfeld im Deutschunterricht erarbeitet.

Weiterhin wurde am ASGSG das Bauernhofprojekt in Klasse 5 etabliert, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Deutschunterrichts mit Gedichten oder Beschreibungen zu Bauernhoftieren befassen.

Der Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen ist ebenfalls zentraler Bestandteil des Curriculums. Er findet jährlich statt und nominiert den/die Schulsieger für die regionale Ebene des Kreises Recklinghausen.

Es gibt ein eigenes mehrseitiges Lesekonzept der Fachschaft Deutsch, das im Herbst 2019 verabschiedet wurde. Das über die Homepage zugänglich ist.

Es gibt Lehrer*innen und Schüler*innen, die bei der Grimmepreisverleihung Teil der „Marler Gruppe“ sind, die auch im Rahmen der Grimmepreisverleihung einen extra Preis verleiht.

In den Fachunterricht integriert ist ab der Jahrgangsstufe 8 (bis zur Q2) der Wettbewerb „Jugend debattiert“, an dem das ASGSG als Projektschule seit dem Jahr 2004 teilnimmt und auch schon Schüler in das Landesfinale in den Düsseldorfer Landtag schicken durfte.

Der Regionalwettbewerb Münster 2 von Jugend debattiert findet ebenso am ASGSG statt wie die Schulungen von Eltern und Kollegen zu Jugend debattiert.

Um die sprachliche Förderung auszubauen, gibt es in der Jahrgangsstufe 5 den Unterricht „Deutsch plus“, der nach den Herbstferien für diese Jahrgangsstufe nachmittags angeboten wird und ein ganzes Schuljahr dauert. In diesem Kurs werden die bereits erworbenen Kenntnisse in Grammatik, Wortschatz und Leseverstehen gefestigt und vertieft, zudem wird individuell an der Rechtschreibkompetenz gearbeitet.

Ab der Jahrgangsstufe 6 gibt es eine LRS-Förderung am ASGSG, die in einer Kleingruppe individuell auf die Schüler mit diagnostizierter LRS eingeht.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Texten der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur. Ebenso sind sie Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Außerdem ist der angemessene und normgerechte, an der Bildungssprache orientierte Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Übung und Analyse unterrichtlicher Kommunikationssituationen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen.

Anfang November nehmen die sechsten Klassen am Figurentheater „Engel mit nur einem Flügel“ teil, das als Ein-Mann-Stück in der Aula aufgeführt wird. Dieses Theaterstück thematisiert den Holocaust in einer für die Jahrgangsstufe passenden Sprache und wird im Geschichts- und Deutschunterricht vor- und nachbereitet.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über einen einigermaßen stabilen Breitbandzugang. Die

Ausstattung der Klassenräume mit interaktiven Boards erfolgte im Schuljahr 2020/2021, sodass flächendeckend die vorhandene mediale Ausstattung genutzt werden kann. Alle Schülerinnen und Schüler wurden im Schuljahr 2021/22 mit iPads ausgestattet, die als Leihgeräte durch die Stadt Marl zur Verfügung gestellt werden. Auf den digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Somit kann z.B. auf interaktive Lernprogramme zur Förderung der Rechtschreib- und Textverstehenskompetenz sowie Grammatik-Lernspiele zurückgegriffen werden.

Die Schulmedienbibliothek ist mit etwa 20.000 Büchern und mobilen sowie festinstallierten Medienarbeitsplätzen umfangreich ausgestattet.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Christiane Miller und Daniela Graw

Kontaktlehrer/in für die Zusammenarbeit mit den städtischen Kulturprojekten: jeweiliger Fachlehrer/ Fachlehrerin.

Ansprechpartner/in bei Fragen zum Zeitungsprojekten sowie zu Deutsch plus: Frau Graw

LRS-Förderung: Frau Thiele

Ansprechpartnerin für extra Deutsch/Anschlussförderung: Frau Graw

Ansprechpartnerin bei Fragen zur Theater-AG, dem Welttag des Buches und dem

Vorlesewettbewerb, sowie „Engel mit nur einem Flügel“: Frau Frielingsdorf

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Projektkurs Film: Frau Schmidt

Ansprechpartner für die Bibliothek: Herr Artmann

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben inklusive Medienbildung und Verbraucherkonzept

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I:

Wir und unsere neue Schule - Sich und andere vorstellen, Informationen über die neue Schule sammeln, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- sinnerfassend lesen und zuhören.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten und fiktionalen Texten (berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R).
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, (K-R).
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (K-R).
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben (Interview) – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R).
- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten,
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren.

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P).
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P).
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P).
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P).
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, Interview mit Schulpersonal (K-P).
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P und MKR 3.2).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

- sprachliche Strukturen untersuchen
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Medienkompetenz und Verbraucherbildung:

- Informationen zielgerichtet recherchieren (MKR¹ 2.1; 2.2)
- Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen (MKR 1.2)
- Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit Daten umgehen (MKR 1.4)
- Kommunikationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten und Regeln für digitale Kommunikation einhalten (MKR 3.1; 3.2)
- Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit (Rahmenvorgabe Verbraucherbildung Bereich C; Z1)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 1 Erlebtes, Erfahrenes erzählen (in einem Brief)

Zeitbedarf: ca. 20UStd.

Unterrichtsvorhaben II:

Miteinander sprechen – Die eigene Meinung begründen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- In Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, (K-R)
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (K-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten.

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (K-P),
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)

¹MKR = Medienkompetenzrahmen NRW

- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (T-P)

Inhaltsfelder: **Sprache, Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge und Wortarten unterscheiden können
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien (, Websites, interaktive Medien
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Aktualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)
- Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.5)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 – Überarbeitendes Schreiben

Zeitbedarf: ca. 20UStd.

Unterrichtsvorhaben III:

„Märchen werden nicht nur am Kamin erzählt.“ – Märchen und ihre medialen – auch interaktiven - Varianten untersuchen, vergleichen, ausgestalten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- sinnerfassend Lesen und zuhören,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Strukturen untersuchen
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-P)
- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, (S-R)
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R),

- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (T-R),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R),
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (M-R und MKR 5.1),
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (M-R und MKR Spalte 4, insbesondere 4.2).

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden.

Produktion

- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P).
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (T-P),
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (M-P),
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M-P und MKR Spalte 4, insbesondere 4.2).
- Grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Sachmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P und MKR 2.1)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen (MKR besonders 4.2, 5.1)

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Nachschlagewerke, Suchmaschinen (MKR 1.2, 2.1)
- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (MKR 1.2, 5.1)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (MKR 5.1)
- einfache Gestaltungsmitteln Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (MKR Sp. 4, besonders 4.2)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien funktional einsetzen (MKR 2.1)
- Texte medial umformen und verwendet Gestaltungsmittel beischreiben (M KR Spalte 4, bes. 4.2)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6 - Produktionsorientiertes Schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

Zeitbedarf: ca. 20UStd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Was in unserem Kopf passiert:

Sachtexte lesen, chatten, surfen, fernsehen – Über Medien und Medienverhalten nachdenken, Informationen und Standpunkte zum Thema auswerten und vergleichen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Lesestrategien zielführend einsetzen.
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R),
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R),
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (T-R),
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T-R),
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (K-R und Rahmenvorgabe Verbraucherbildung VB C, Z4),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R und MKR 2.1),
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (M-R),
- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (M-R und Rahmenvorgabe Verbraucherbildung VB C, Z4 und MKR 1.4),
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (M-R und Rahmenvorgabe Verbraucherbildung VB C, Z2 und MKR 2.3, 2.4),

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten.

Produktion

- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (T-P),
- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (M-P und MKR 2.3),
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (M-P und MKR 3.2).

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe

Texte:

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte zu einem Thema,
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- ihre eigene Lesart eines Sachtextes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien und Auswahl der Medien der Schulbibliothek (MKR 2.1, 2.2, 2.3, 2.4 und 5.1)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Zeitbedarf: ca. 20UStd..

Unterrichtsvorhaben V:

Tierisches Vergnügen – Sprachspiel, Sprachwitz und Sprachstrukturen in Gedichten untersuchen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden (S-R),
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) (S-R),
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R),
- einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R, VB A, Z2),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R und MKR 2.1),
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) (T-R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R),

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Texte flüssig vorlesen sowie sprachgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen.

Produktion

- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen (S-P),
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- Wörter in Wortfeldern und –familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern (T-P),
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P und MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation:

- Wirkung kommunikativen Handelns
- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache

Medien:

- Medienrezeption: auditive und visuelle Präsentationen literarischer Texte
- Textverarbeitung: Nachschlagewerke und Suchmaschinen
- Suchstrategien: Informationsrecherche (MKR 2.1.), Informationsauswertung (MKR 2.2), Informationsbewertung (MKR 2.3.)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Zeitbedarf: ca. 20UStd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Tiere auf dem Bauernhof – Tiere beschreiben

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Lesestrategien zielführend einsetzen.
- sinnerfassend lesen und zuhören.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R),
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (u.a. informieren, beschreiben) unterscheiden (T-R),
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben (T-R),
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (T-R),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (M-R und MKR 2.1),
- Informationen und Daten in Printmedien und digitalen Medien gezielt recherchieren und auswerten (M-R und MKR 2.2),
-

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegeben Kriterien überarbeiten.

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P),
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung) realisieren (S-P),

- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen (S-P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) zur Planung und Formulierung eigene Tierbeschreibungen planen, verfassen und angeleitet überarbeiten und diese in einem Tier- / Bauernhofportfolio zusammenfassen (u.a. im Hinblick auf Textkohärenz) (T-P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. beschreiben und informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (formale und inhaltliche Anforderungen) (T-P).

Verbraucherbildung

- Bereich B: Ernährung und Gesundheit
- Z3: Auseinandersetzung mit dem individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen (MKR 2.1. & 2.2)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2 - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben oder Anfertigung eines Portfolios

Zeitbedarf: ca. 20UStd.

Summe Jahrgangsstufe 5: 120 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Reporter unterwegs – Einen Bericht oder eine Reportage verfassen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- sprachliche Strukturen untersuchen
- schreibproduktive Formen der Textunterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S-R)
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R)
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (T-R)
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (T-R)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählungen) realisieren (S-P)
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (S-P)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (T-P)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (T-P)

- beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (T-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen
- Textebene: Kohärenz
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung
- Grammatik: Präteritum und Plusquamperfekt

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien:

- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2.)
- Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit (MKR 1.4.)
- Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2 informierendes Schreiben

Zeitbedarf: ca.20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Muss man immer die Wahrheit sagen?

Texte über Lüge und Wahrheit untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- sinnerfassend lesen und zuhören
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)

- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung
- Grammatik: Präteritum, Präsens, wörtliche Rede und Wiederholung des Perfekts

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Aktualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2)
- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3)
- Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.5)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6 (Produktionsorientiertes Schreiben)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Immer noch aktuell?

Einen (klassischen) Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen
- Lesestrategien zielführend einsetzen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R)
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren

Produktion

- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)

- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Nachschlagewerke, Suchmaschinen (MKR 1.2, 2.1)
- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (MKR 1.2, 5.1)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (MKR 5.1)
- einfache Gestaltungsmitteln Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (MKR Sp. 4, besonders 4.2)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien funktional einsetzen (MKR 2.1)
- Texte medial umformen und verwendetet Gestaltungsmittel beischreiben (M KR Spalte 4, bes. 4.2)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

K(l)eine Zauberei – Vorgangsbeschreibungen verfassen und überarbeiten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen
- Lesestrategien zielführend einsetzen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation – hier: Aktiv/Passiv) unterscheiden (S-R),

- eigene Texte zu Sach- und Gebrauchstexten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern (S-R),
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (S-R, VB A, Z2).

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben
- eigene Texte planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Aktiv/Passiv bei Vorgangsbeschreibungen verwenden

Texte:

- Beschreibung von Vorgängen in Sachtexten (z.B. Versuchsbeschreibungen, Gebrauchsanleitungen)
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd

Unterrichtsvorhaben V:

*Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen,
einen Sachtext oder medialen Text analysieren*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (T-R)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (T-R)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (M-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
- in literalen und visuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R)
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener Textsorten benennen und deren Wirkung beschreiben (M-R)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten

Produktion

- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

Texte:

- Sachtexte, Internetseiten, Grafiken
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen

- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien (Planet Schule)
- Medienproduktion und –präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren (4.1)
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen (4.2)
- Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten (4.4)

Verbraucherbildung

- Bereich C, Z4 und 5

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

*Tiere in unserer Gesellschaft – Tierliebe oder Quälerei?
Argumentieren, diskutieren, überzeugen*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, (S-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, (K-R)
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, (K-R)
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R)
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (K-R)
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen
- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen sowie Feedback geben und annehmen

Produktion

- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)

- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)
- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe

Texte:

- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Wirkung kommunikativen Handelns

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Verbraucherbildung: Bereich D Lebensstile (u.a. Diskussion über Massentierhaltung)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3 – argumentierendes Schreiben (begründet Stellung nehmen)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: 120 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:

Wer bin ich für die anderen, für mich selbst? – Literarische und andere Texte zum Thema Selbstfindung und Identität untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich Qualität und Relevanz bewerten.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, (S-R)
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R, MKR 3.2, 2.4, VB C, Z2)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, (M-R)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), (M-R, MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4, VB C, Z3, Z4)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (M-P, MKR 3.2)

- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M-P, MKR 3.2)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

Medienkompetenzrahmen und Verbraucherbildung:

- Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)
- Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2)
- Risiken von Cybergewalt erkennen sowie Reaktionsmöglichkeiten kennen (MKR 3.4)
- Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1)
- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2: auf Basis von Materialien (ggf. einschließlich Textauswahl und -sichtung) einen informierenden Text verfassen

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Jugendromane lesen und verstehen (z.B. Krabat)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Handlung und Figuren untersuchen
- Zentrale Figurenbeziehungen und –merkmale beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen und Filmfiguren textgebunden formulieren, (T-R)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R, MKR 5.1)
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Kurzfilm). (M-R)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (M-P, MKR 2.1)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-R)
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (T-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- schriftliche Texte gestaltend verfassen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Filmkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, z.B. innerer Monolog, Tagebucheintrag (T-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P, MKR 1.2, 1.3)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, Vergleich von Buch und Film (M-P, MKR Spalte 4)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. (T-P)
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Filmkritik, Leseempfehlung) erläutern. (T-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen

- Erfahrungen mit Literatur und Literaturverfilmungen: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Medienkompetenz und Verbraucherbildung:

- Medienproduktion und –präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren (4.1)
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen (4.2)
- Bereich C, Z4 und 6

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Zeitbedarf: 25 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Alternative Lebensstile und –konzepte recherchieren — Auf der Grundlage auch selbst recherchierter Texte über alternative Lebensstile und –konzepte informieren, argumentieren und überzeugen.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- verschiedene (Lesestrategien sowie) Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- (Printmedien und) digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (K-R)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R und MKR 5.4, VB C, Z2)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R und MKR 2.3)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, (Aktiv/Passiv,) Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P, MKR 2.1)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte (auch medial vermittelt), Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- relevante Mittel zur Textstrukturierung einsetzen (persuasive Mittel, Formulierungsbausteine)

Texte:

- Schreibprozesse planen: Argumentationsketten (These, Argument, Beispiel)
- Ein schriftliches Statement verfassen
- Eine Argumentation schreiben und überarbeiten
- Relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen

Kommunikation:

- Eine Pro und Kontra Diskussion führen
- Meinungen und Anliegen formulieren
- Adressatengerecht sprechen (Anredeform, Sprachebene, Gesprächsregeln)

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Medienkompetenz und Verbraucherbildung:

- Informationen und Daten sicher speichern und wiederfinden, Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (MKR2 1.3)
- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)

²MKR = Medienkompetenzrahmen NRW

- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)
- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3)
- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3: Begründet Stellung nehmen, eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

Zeitbedarf: ca. 20UStd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Von großen Katastrophen und Alltagsdramen – Balladen und andere Texte – auch produktionsorientiert – untersuchen und gestalten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Handlung und Figuren untersuchen,
- Schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (M-R, MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)

- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P, MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.4)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Anhand von Texten über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken, Kohärenz, sprachliche Angemessenheit, abwechslungsreich schreiben); eigene Texte – auch mit digitalen Hilfsmitteln – gestalten und überarbeiten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze:

Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)

- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, (S-R)
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (T-R)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (M-R, MKR 5.4, VB C, Z2)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (M-R, MKR 2.3)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- Synonyme, Antonyme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen (S-P)
- relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (beschreiben, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (T-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (K-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (M-P, MKR 2.1)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (M-P, MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.4)

- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (M-P, MKR 1.2)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medienkompetenzen und Verbraucherbildung

- Digitale Werkzeuge kennenlernen und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)
- Daten sicher speichern, wiederfinden, abrufen, organisieren, aufbewahren (MKR 1.3)
- Verantwortungsvoll mit Daten umgehen (MKR 1.4)
- Themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)
- Gestaltungsmittel kennen, reflektiert anwenden und beurteilen (MKR 4.2)
- Standards der Quellen kennen und anwenden (MKR 4.3)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

„Light“ für die Frau, „Zero“ für den Mann – Beispiele und Strategien (u.a. Gender-Marketing) offener und versteckter Werbung in unterschiedlichen Medien untersuchen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen.
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen.
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern. (T-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, instruieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern. (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. (T-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (T-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R, MKR 3.2, 2.4 VB A, Z2)

- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren. (M-R, MKR 5.4, VB C, Z2)
- mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren. (M-R, MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.2, VB U, Z5)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R, MKR 2.3)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen.
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren.
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten.
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren.

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren. (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen. (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen. (T-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitalen Medien unterscheiden und einsetzen. (M-P, MKR 2.1)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatengemessen gestalten. (M-P, MKR 3.2)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P, MKR 1.2)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte, Kommunikation, Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Werbung in unterschiedlichen Medien
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Verbraucherbildung

- Bereich C, Ü, Z2, 4 und 5

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4b - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: 125 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Experimente mit sprachlichen Bildern: Großstadtlyrik - ungewöhnliche Formen der Bildlichkeit in lyrischen Texten untersuchen; lyrische Texte ausgestalten, entwickeln, präsentieren und analysieren können

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Die Zeitung aufschlagen oder anklicken? – Informationen und Nachrichten in journalistischen Medien und in Kommunikationsmedien untersuchen und eigene „journalistische“ Texte gestalten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R und MKR 2.3)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten, Konjunktiv), (S-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (M-R und MKR 2.1)
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R und MKR 5.1 und 5.2)

- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R und MKR 2.3)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren (Konjunktiv für die Redewiedergabe).

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R und MKR 5.4, VB C, Z2)
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M-P, MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

♦ **Texte:**

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Verbraucherbildung: Bereich C (Mediennutzung)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2: auf Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Zeitbedarf: ca. 21 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Jugend debattiert

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (S-R, VB A, Z2),
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (S-R),
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (T-R),
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und Erläutern (T-R),
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (T-R),
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (T-R).

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (K-P),

- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (K-P),
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern(K-P),
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (K-P).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3: eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Möglich: Ersatzform für die Klassenarbeit: Debattenbeitrag im Rahmen des Formats „Jugend debattiert“

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

*Literatur live gespielt, gesprochen, gelesen – Inszenierungen literarischer Texte untersuchen;
literarische Texte selbst inszenieren*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R, VB A, Z2)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)

- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R und MKR 3.2, 2.4, VB A, Z2)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)
- para- und nonverbales Verhalten deuten. (K-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

♦ **Texte:**

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Verbraucherbildung: Bereich D (Lebensstile)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Starke Gefühle: Liebe, Rache, Eifersucht – Novellen, kurze Geschichten und (Kurz-)Filme untersuchen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- para- und nonverbales Verhalten deuten, (K-R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R und MKR 5.1)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)

- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P, MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.4)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

♦ **Texte:**

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5: überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten (Novellen, Kurzgeschichten etc.) und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

GN8. hdgdl ☺ – Den Einfluss von Kommunikationsmedien und -praktiken auf die Sprache untersuchen und dazu Stellung nehmen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R und MKR 2.3)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)

- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R und MKR 3.2, 2.4, VB A, Z2)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (M-R und MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4, VB C, Z3, Z4)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (M-P, MKR 3.2))
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P, MKR 3.2))
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P, MKR 2.1)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache

♦ **Texte:**

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur

♦ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: 90 Stunden

Jahrgangsstufe 9 (G9)

Unterrichtsvorhaben I:

Sprachgebrauch in den Medien kritisch reflektieren

Dieses Thema beinhaltet die kritische Reflexion medialer Informationsstrategien. Dies umfasst die Recherche und Analyse in TV, Internet und Printmedien. Eventuell erfolgt eine Anbindung an das Zeitungsprojekt der Jahrgangsstufe 8. Zudem wird die Fähigkeit eine Sachtextanalyse zu verfassen erweitert.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus
- verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. ...

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R, VB A, Z2)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, (S-R)
- Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, (S-R)
- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern. (S-R)
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. (T-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R, MKR 2.3)
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (M-R, MKR 2.1, 2.4)
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (M-R, MKR 5.4)
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich (M-R)
- ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, (M-R, MKR 2.3, VB C, Z2, Z5)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). (S-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, (T-P)
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P)
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, (K-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P, MKR 2.1, 2.3)
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, (M-P, MKR (3.2))
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, (M-P, MKR Spalte 4, insbesondere 4.3)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, (M-P)
- rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (M-P, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1 und 4.4)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ Sprache:

- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- Sprachgeschichte: Sprachwandel
- Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen

♦ Texte:

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

♦ **Medien:**

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2: Informierendes Schreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen oder Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Beziehungen in Kurzgeschichten analysieren

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Strategien und Methoden des Textverstehens von Kurzgeschichten auseinander. Thematischer Schwerpunkt sind Familiengeschichten und die Kommunikation von Menschen in problematischen Beziehungen.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R, VB A, Z2)
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (K-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T-P)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, (K-P)
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ Sprache:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

♦ Texte:

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

♦ Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen

♦ Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

*Probleme und Konflikte des Alltags (Körperkult und Rollenbilder) – Diskutieren und erörtern
Die Schülerinnen und Schüler erlernen, eine Streitfrage schriftlich zu erörtern und eine dialektische
Erörterung schriftlich zu verfassen. Ferner bereiten sie eine Debatte vor und greifen dabei auf ihre
Erkenntnisse aus „Jugend debattiert“ zurück.*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen (S-R),
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R, MKR 3.2)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, (T-P)
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)

- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ **Sprache:**

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

♦ **Texte:**

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

♦ **Medien:**

- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien
- Verbraucherbildung: Bereich D Lebensstile, Trends und Moden

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen / – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

*Ein modernes Drama erschließen (z.B. Der Besuch der alten Dame, Andorra)
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Strategien und Methoden des Textverstehens auseinander. Sie erschließen dabei die wesentlichen Textkonstituenten eines dramatischen Textes, verstehen wichtige dramentechnische Begriffe und lernen verschiedene Formen des szenischen Interpretierens kennen.*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R)
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)

- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (S-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren (K-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P, MKR 2.1, 2.3)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (M-P, MKR 1.2, 1.3)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, (M-P, MKR Spalte 4, insbesondere 4.3)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1 und 4.2)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ Sprache:

- Struktur in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

♦ Texte:

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau (hier: Drama)
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

♦ **Kommunikation:**

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

♦ **Medien:**

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6: Texte nach Testmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Minne, Love, Amour, Ask – Liebeslyrik erschließen und deuten

Die Schülerinnen und Schüler lernen motivverwandte Gedichte unterschiedlicher Epochen kennen, z.B. Liebeslyrik. Dabei werden Verfahren der Gedichtinterpretation in Bezug auf zentrale Inhalte, Strukturen, literarische Gestaltungsmittel und ihre Funktionalisierung angewendet.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R, VB A, Z2)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- literarische Texte (hier: Gedichte) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Parallelgedichte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) –zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) (T-R)

- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Das nächste Unterrichtsvorhaben bereitet am Ende der Jahrgangsstufe 9 auf das Schülerbetriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 10 vor. Dies dient dazu, dass bereits vor den Sommerferien Bewerbungsfristen für die Praktikumsplätze berücksichtigt werden können.

Das Fach Wirtschaft/Politik übernimmt die inhaltliche Begleitung des Schülerbetriebspraktikums.

Unterrichtsvorhaben VI:

Sich auf die Berufswelt vorbereiten -

Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich verstärkt auf die Berufswelt und das Praktikum vor, indem sie Bewerbungen und Lebensläufe schreiben und Vorstellungsgespräche spielen.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern (S-R)
- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R, MKR 3.2)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)
- Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf), (T-P)
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P)

- Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen, (K-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen (M-P, MKR 2.1, 2.3)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau
- Sprachebenen: Sprachstile

Texte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch
- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene
- Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft geschalten und reflektieren (Pläne und Aktivitäten; MKR 3.3)

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9: 95 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I: Aufbruch in die Welt – Erfolgreich kommunizieren

Übergeordnete Kompetenzerwartung im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R)
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. (M-R, MKR 2.3, VB C, Z2, Z5)

Übergeordnete Kompetenzerwartung im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, (K-P)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P, MKR Spalte 4, insbesondere 4.1 und 4.2)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Sachtexte hinsichtlich Leserführung und Aufbau analysieren
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte

Kommunikation:

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien:

- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 5

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

„Ruhm“ – Einen Roman und seine Verfilmung vergleichen (*oder eine vergleichbare Ganzschrift, welche die genannten Kompetenzerwartungen erfüllt*)

Übergeordnete Kompetenzerwartung im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...**Rezeption**

- Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, (S-R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Filmausschnitte) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartung im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen.

Produktion

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, (T-P)

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P, MKR 2.1, 2.3)
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Ganzschrift

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

„Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren

Übergeordnete Kompetenzerwartung im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, (S-R)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R)
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartung im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren.

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)

- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, (T-P)
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,(T-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Sprachgeschichte: Sprachwandel

Texte:

- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte

Kommunikation:

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien:

- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 4b

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Erlauben oder verbieten? – Diskutieren und erörtern

Übergeordnete Kompetenzerwartung im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren
- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen
- Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen

Übergeordnete Kompetenzerwartung im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Produktion

- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen

- in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten
- in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen
- die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen
- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Klimaschutz: Was können wir tun? / Brauchen wir mehr Videoüberwachung?

Texte:

- informierende und argumentative Sachtexte, diskontinuierliche Texte

Medien:

- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Rätselhafte Welt – Parabeln und kurze Geschichten *interpretieren*

Übergeordnete Kompetenzerwartung im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen und lyrischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)

- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. (T-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartung im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen.

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Texte:

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Prosa; Analyse und Interpretation kurzer Prosatexte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren

Übergeordnete Kompetenzerwartung im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R)
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (K-R)
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (M-R, MKR 5.4)
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, (M-R, MKR 2.3, 2.4, 5.2, 5.3)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartung im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können

- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen.

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (T-P)
- weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen (T-P)
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (T-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen (M-P, MKR 2.1, 2.3)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (M-P, MKR 1.2, 1.3)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. (M-P MKR Spalte 4, insbesondere 4.3)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte)
-

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 90 Stunden

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

EINFÜHRUNGSPHASE

1. Halbjahr: Wer bin ich? Identität in literarischen Texten, in der Sprache und in sozialen Medien

Unterrichtsvorhaben I: Die Suche nach dem Ich: lyrische Texte im thematischen Zusammenhang

Inhaltsfelder: Texte, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
- Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
- **setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),**
- **interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,**
- **beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,**
- **erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,**
- **setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,**
- unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,
- **interpretieren literarische Texte gestaltend,**
- erläutern an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte (u.a. multimodale Umsetzung lyrischer Texte),
- **gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal.**

Zeitbedarf: ca. 17 Ustd.

Abspraken zur Leistungsüberprüfung: Interpretation literarischer Texte (Gedichtinterpretation, nicht: Vergleich zweier Gedichte); hier keine Klausur, wenn im UV III eine Klausur zur Interpretation eines Erzähltextes geschrieben wird

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte: Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen; bei einzelnen Gedichten: Informationen zur Entstehungsgeschichte und zum Autor bzw. zur Autorin erschließen; Gedichtinterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Projekt Poetry-Slam: Slam Poetry untersuchen und selbst gestalten; mediale Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Überleitung zu EF UV II: Arten der Selbstdarstellung (mediale Gestaltung lyrischer Texte/ soziale Medien)
- Verknüpfung mit EF UV III: mediale Gestaltung literarischer Texte kann auch in Bezug auf kurze Erzähltexte umgesetzt werden

Mögliche Kerntexte: Brinkmann „Selbstbildnis im Supermarkt“ (1968), Julia Engelmann „One Day“ (2013), Annette von Droste-Hülshoff „Das Spiegelbild“ (1844), Marcel Beyer „Stiche“ (2002), Bertolt Brecht „Der Radwechsel“ (1953), Zafer Şenocak „Doppelmann“ (1985), Rainer Maria Rilke „Der Panther“ (1903), moderne Songs zum Thema nach Vorschlägen der Lernenden

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Nutzung von Bildern und musikalischen Elementen bei der medialen Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)

Unterrichtsvorhaben II: Die Präsentation des Ich: Identität in sozialen Medien und in der Sprache

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache: phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte
- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Identifikation über Sprache
- Veränderungen der Gegenwartssprache: Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte),
- **beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache),**
- erläutern das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungen von Sprache,
- beurteilen die situative Angemessenheit konzeptioneller Schriftlichkeit und konzeptioneller Mündlichkeit,
- **analysieren pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen,**
- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
- **setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,**
- benennen die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten,
- untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion,
- gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen,
- **erläutern Möglichkeiten und Risiken beim Generieren, Teilen und Kommentieren von Inhalten,**
- erstellen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten.

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte: Selbstdarstellung in sozialen Medien untersuchen (Öffentlichkeit und Privatheit in sozialen Medien erschließen, mediale Darstellung und Realität vergleichen); Ebenen der Sprache

unterscheiden; Sprache als Teil der Identität und Mittel zur Identitätskonstruktion untersuchen (u.a. Jugendsprache); Analysen pragmatischer Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei: Konjunktiv und andere Formen der Wiedergabe von Textinhalten)

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung zu EF UV III: erzählende Elemente (Stories, Statusmeldungen, ...) in sozialen Medien
- Verknüpfung zu EF UV V: Hatespeech

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Kooperation mit den Fächern Kunst und Englisch

Unterrichtsvorhaben III: Das Ich und die anderen: Beziehung und Kommunikation in kurzen Erzähltexten

Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erzähltexte: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
- Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation
- Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
- **interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,**
- **erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,**
- interpretieren literarische Texte gestaltend,
- untersuchen Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle,
- **unterscheiden zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation,**
- **beurteilen den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte,**
- untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung).

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung: keine Klausur (falls in UV I keine Klausur)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte: Identität im Zusammenleben mit und in der Abgrenzung zu anderen als Thema erzählender Texte untersuchen; Erzählweise und Fiktionalität untersuchen; das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation im Alltag (hier auch Kommunikationsmodelle) und in erzählenden Texten erschließen; Textsorten (Kurzgeschichten und Parabeln) erschließen und vergleichen

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit EF UV I: Identität in Abgrenzung zu anderen
- Verknüpfung mit EF UV V: Formen sprachlicher Gewalt in Erzähltexten

Mögliche Kerntexte: Walter Helmut Fritz „Augenblicke“ (1964), Irene Dische „Liebe Mom, lieber Dad“ (2007), Margret Steenfatt „Im Spiegel“(1984), Sibylle Berg „Vera sitzt auf dem Balkon“ (1997), Peter

Stamm „Die ganze Nacht“ (2003), Thomas Empl „Wir umklammern uns“ (2021), Haruki Murakami „Das grüne Monster“ (1993, dt. 1996), Franz Kafka „Heimkehr“ (1920) und „Der Steuermann“ (1920), auch: Umberto Eco „Im Wald der Fiktionen“ (1994)

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Kooperation mit dem Fach Kunst oder Musik

2. Halbjahr: Wer sind wir? – Verantwortung in der Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben IV: Unser Handeln und seine Folgen: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten

Inhaltsfelder: Texte, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
- überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten,
- **setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),**
- **interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,**
- beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
- erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,
- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
- setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
- **unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,**
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,
- untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung)
- prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten) Informationen in verschiedenen Darbietungsformen unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit von Quellen und der Objektivität der Darstellung,
- **beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen.**

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Interpretation eines literarischen Textes *oder* Analyse eines pragmatischen Textes

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte: Zusammenspiel von Inhalt und Sprache in einzelnen Szenen untersuchen; Informationen zum historischen Kontext und zum Thema des Dramas aus pragmatischen Texten erschließen; Szeneninterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Ausgestaltung des Dramentextes in Ausschnitten einer Inszenierung oder Verfilmung untersuchen (hierbei auch Film- und Theaterkritik)

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Überleitung zu EF UV V: dramatische Konflikte und sprachliche Gewalt
- Verknüpfung mit EF UV III: Kommunikationsmodelle

Mögliche Dramen (Ganzschrift): Bertolt Brecht: Leben des Galilei (1939), Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (1962), Ferdinand von Schirach: Terror. Ein Theaterstück (2016), Henrik Ibsen: Ein Volksfeind (1882)

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Kooperation mit den Fächern Kunst oder Musik

2. Halbjahr: Wer sind wir? – Verantwortung in der Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben V: Wie sprechen wir miteinander? – Sprache und Gewalt

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache
- Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte),
- **beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache),**
- **beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen (u. a. Diskriminierung durch Sprache),**
- stellen Sachverhalte im Hinblick auf die Kommunikationssituation, die Adressaten und die Funktion sprachlich angemessen dar,
- verfassen Texte unter Berücksichtigung ihres Wissens über sprachliche Zuschreibungen,
- überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten,
- planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,
- **entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen),**
- **setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab,**
- **planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,**
- **verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,**
- setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
- gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen,

- formulieren mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert,
- formulieren unter Berücksichtigung ihres Wissens über Formen und Regeln angemessener Kommunikation Rückmeldungen zu Beiträgen anderer,
- beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen,
- vergleichen den Leseprozess bei linearen und nichtlinearen Texten,
- überarbeiten Texte kriteriengeleitet mithilfe digitaler Werkzeuge (auch in kollaborativen Verfahren).

Zeitbedarf: ca. 21 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Materialgestütztes Verfassen informierender Texte *oder* Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte: Funktion unterschiedlicher Sprechakte erläutern; Identifikation über Sprache an Beispielen aus der Lebenswelt der Lernenden erschließen; Diskriminierung durch Sprache an Beispielen untersuchen; den Diskurs um diskriminierenden Sprachgebrauch in Kinderbüchern erschließen; materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation); sprachliche Gewalt in politischen Talkshows untersuchen

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit UV EF II: Bildung von Gruppenidentität durch Sprache und Abgrenzung gegen andere Gruppen, Sprache als Instrument der Macht
- Verknüpfung mit UV EF III: Kommunikationsmodelle

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Kritische Auseinandersetzung mit misslungener Kommunikation anhand von Kommunikationsmodellen

Summe Jahrgangsstufe EF: 90 Stunden

Unterrichtsvorhaben I:

Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert – Wandlungsprozesse und Varietäten des Deutschen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen,
- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (S-R)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (S-R)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (S-R)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (S-R)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (T-R)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (K-R)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (K-R)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (K-R)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (S-P)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (S-P)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. (S-P)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Texte: komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, kontroverse Positionen der Medientheorie

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IIIA oder IV

Zeitbedarf: ca. 15-20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters am Beispiel unterschiedlicher dramatischer Texte

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (T-R)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (T-R)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (T-R)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (T-R)
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (T-R)
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (M-R)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. (K-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (T-P)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (T-P)
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (T-P)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (T-P)
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (T-P)
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. (K-P)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache:
 - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Texte:
 - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (u.a. „Woyzeck“ (Büchner) und mindestens ein weiteres, strukturell unterschiedliches Drama, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte)
- Kommunikation:
 - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Medien:
 - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IA oder IIA

Zeitbedarf: ca. 45-55 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Lebensentwürfe in Erzähltexten der Gegenwartsliteratur

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (T-R)
- die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (T-R)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (K-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in ihrer eigenständigen Deutung integrieren. (T-P)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
 - sprachgeschichtlicher Wandel
- ① **Texte:**
 - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (u.a. „Unter der Drachenwand“ [A.Geiger]), komplexe, auch längere Sachtexte
 - filmisches Erzählen im Vergleich zu literarischen Texten
- ① **Kommunikation:**
 - Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IA, IB, IIIB

Zeitbedarf: ca. 25-30 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Informieren, Überzeugen, Manipulieren – rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (T-R)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (T-R)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (K-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (S-P)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (T-P)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Chancen und Gefahren der digitalen Medien
- Veränderungsprozesse in der Medienlandschaft
- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

Kommunikation:

- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

Medien:

- Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, kontroverse Positionen der Medientheorie

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IIA oder IV

Zeitbedarf: ca. 30-35 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe Q1 (LK): 140 Stunden

Unterrichtsvorhaben I:

Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert – Wandlungsprozesse und Varietäten des Deutschen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (S-R)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (S-R)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (S-R)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (S-R)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (T-R)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (K-R)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (K-R)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (K-R)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (S-P)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (S-P)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. (S-P)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Texte:

- komplexe Sachtexte

Kommunikation:

- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Medien:

- Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IIIA oder IV

Zeitbedarf: ca. 15-20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters am Beispiel unterschiedlicher dramatischer Texte

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- aus angemessenen Aufgabenstellungen Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (T-R)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (T-R)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – exemplarisch von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (T-R)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (K-R)
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (T-P)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (T-P)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (T-P)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (T-P)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (T-P)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen. (K-P)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
 - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- **Texte:**

- strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (u.a. „Woyzeck“ und ein weiteres, strukturell unterschiedliches Werk)
- **Kommunikation:**
 - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- **Medien:**
 - Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IA, IIA oder IIIB

Zeitbedarf: ca. 35-45 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Lebensentwürfe in Erzähltexten der Gegenwartsliteratur

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (T-R)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (T-R)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (K-R)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (M-R)
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (T-P)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
 - sprachgeschichtlicher Wandel
- **Texte:**
 - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (u.a. „Der Trafikant“ [R. Seethaler]), komplexe Sachtexte
- **Kommunikation:**
 - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien:**
 - filmische Umsetzung einer Textvorlage, auch in Ausschnitten möglich

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IA oder IB

Zeitbedarf: ca. 20-25 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV

Informieren, Überzeugen, Manipulieren – rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (T-R)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (T-R)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (K-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (S-P)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (T-P)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (M-R)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Chancen und Gefahren der digitalen Medien
- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

Kommunikation:

- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

Medien:

- Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IIA oder IV

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe Q1 (GK): 110 Stunden

Unterrichtsvorhaben I:

Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft (von der Aufklärung bis zur Gegenwart)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,
- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (T-R)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (T-R)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (T-R)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (T-R)
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, (K-R)
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (S-P)
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (S-P)
- **in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (T-P)**
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (T-P)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (K-P)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (K-P)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (M-P)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (M-P, MKR 5.4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
 - sprachgeschichtlicher Wandel
- **Texte:**
 - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
- **Kommunikation:**
 - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten
- **Medien:**
 - filmisches Erzählen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IB oder III B

Zeitbedarf: ca. 30-40 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Mensch und Sprache – Spracherwerb und das Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (S-R)
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (S-R)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (S-R)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (T-R)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln. (T-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,
- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (T-P)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (T-P)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (M-P)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
 - Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit (z.B. Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese)
- **Texte:**
 - komplexe Sachtexte

- **Medien:**
 - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IIB oder IV

Zeitbedarf: ca. 25-30 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Unterwegs sein – Lyrik im historischen Längsschnitt vom Barock bis zur Gegenwart

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,
- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (S-R)
- lyrische Texte im historischen Längsschnitt (s. Abiturvorgaben) unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (T-R)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (T-R)
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (T-R)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (K-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (T-P)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (TP)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, (T-P)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (K-P)
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (K-P)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
 - sprachgeschichtlicher Wandel

- **Texte:**
 - lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt („unterwegs sein“—Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart), poetologische Konzepte
- **Kommunikation:**
 - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IB oder IIIB

Zeitbedarf: ca. 25-30 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe Q2 (LK): 100 Stunden

Unterrichtsvorhaben I:

Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft (von der Klassik bis zur Gegenwart)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (T-R)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (T-R)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (T-R)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (T-R)
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (K-R)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (M-R)
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (M-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (S-P)
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (S-P)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (T-P)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (T-P)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (K-P)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (K-P)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (M-P)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten. (M-P, MKR 5.4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
 - sprachgeschichtlicher Wandel
- **Texte:**
 - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
- **Kommunikation:**
 - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien:**
 - filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IB oder IIIB

Zeitbedarf: ca. 25-30 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (S-R)
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (S-R)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (S-R)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (T-R)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln. (T-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (T-P)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (T-P)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (M-P)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
 - Spracherwerbsmodelle
- **Texte:**
 - komplexe Sachtexte
- **Medien:**
 - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IIB oder IV

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Unterwegs sein – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart im historischen Längsschnitt

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können:

- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (S-R)
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen (s. Abiturvorgaben) unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (T-R)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert (s. Abiturvorgaben) – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (T-R)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können:

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Produktion

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (T-P)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (T-P)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (T-P)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (K-P)
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (K-P)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
 - sprachgeschichtlicher Wandel
- **Texte:**
 - lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten („unterwegs sein“—Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart)
- **Kommunikation:**
 - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: IB oder IIIB

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe Q2 (GK): 60 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit orientieren sich am derzeit gültigen **Kerncurriculum der Sekundarstufe 1 für das Fach Deutsch** sowie an den **Bestimmungen für die Zentralen Klausuren in der Jahrgangsstufe 10** und den jeweils geltenden **Abiturvorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen**.

2.3 Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Anzahl der Klassenarbeiten ist in der Sekundarstufe I im Fach Deutsch klar geregelt: Für die Jahrgangsstufen 5 und 6 sind je 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr, das heißt insgesamt 6 Klassenarbeiten in einem Schuljahr vorgesehen.

Für die Jahrgangsstufe 7 hat die Fachkonferenz beschlossen, dass im ersten Halbjahr drei Klassenarbeiten geschrieben werden und im zweiten Halbjahr die zweite Klassenarbeit entfällt.

Die Bewertung der Lernstandserhebungen in Jahrgangsstufe 8 folgen ebenfalls den ministeriellen Rahmenvorgaben und umfassen einen Zeitraum von in der Regel 90 Minuten. Das bedeutet, dass in der Jahrgangsstufe 8 im ersten Halbjahr drei Klassenarbeiten geschrieben werden und im zweiten Halbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben werden.

Die Jahrgangsstufen 9-10 werden pro Halbjahr zweimal schriftlich überprüft. In Jahrgangsstufe 10 gibt es eine Zentrale Prüfung im Fach Deutsch.

In der Sekundarstufe II orientiert sich der Erwartungshorizont an den Bestimmungen für das Zentralabitur NRW.

Neben den Abstimmungen unter den in dem jeweiligen Jahrgang (EF-Q2) unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern soll insbesondere die Konstruktion von Klausuren des Aufgabentyps IV (materialgestütztes Schreiben) in Kooperation erfolgen.

Die besondere Berücksichtigung von LRS betroffenen Schülerinnen und Schülern erfolgt nach Abstimmung durch die Klassenkonferenzen auf der Grundlage der erstellten diagnostischen Gutachten: Jene SuS erhalten je nach Diagnose eine zeitliche Verlängerung bei schriftlichen Überprüfungen von zehn Minuten und/oder die Rechtschreibung ist auszusetzen.

Um die Leistungsbewertung in der Sekundarstufe 1 zu vereinheitlichen, ist folgendes Vorgehen vorgesehen: Für jede Jahrgangsstufe werden Prozentwerte für die Verteilung der Noten festgelegt. Die Gesamtpunkte der Klassenarbeiten werden von den Fachlehrkräften festgelegt und gemäß den Prozentwerten gestaffelt. Etwa ein Viertel der Gesamtpunktzahl soll in jeder Jahrgangsstufe auf die Darstellungsleistung entfallen.

Die Absprachen zur Leistungsbewertung sind stufenweise für die Doppeljahrgänge 5/6, 7/8 und 9/10 ausgewiesen und führen zum Bewertungsmaßstab der Zentralen Klausur im Fach Deutsch am Ende der Jahrgangsstufe 10 hin.

Nachfolgend ist eine Übersicht über die Bewertung zu finden:

Übersicht über die Punkteverteilung in Klassenarbeiten im Fach Deutsch nach Jahrgangsstufen

Jahrgangsstufen 5/6

5: 30 Punkte Inhalt, 10 Punkte Sprache: 40 Punkte

6: 30 Punkte Inhalt, 10 Punkte Sprache: 40 Punkte

Jahrgangsstufen 7/8

7: 35 Punkte Inhalt, 10 Punkte Sprache: 45 Punkte

8: 35 Punkte Inhalt, 10 Punkte Sprache: 45 Punkte

Jahrgangsstufe 9

9: 40 Punkte Inhalt, 10 Punkte Sprache: 50 Punkte

Jahrgangsstufe 10

10: 45 Punkte Inhalt, 15 Punkte Sprache: 60 Punkte

EF: 45 Punkte Inhalt, 15 Punkte Sprache: 60 Punkte

Q1: 72 Punkte Inhalt, 28 Punkte Sprache: 100 Punkte

Q2: 72 Punkte Inhalt, 28 Punkte Sprache: 100 Punkte

Noten und Punkteberechnung in der Jahrgangsstufe 5 und 6

1	38,5 - 40,0
1-	36,5 - 38,0
2+	34,5 - 36,0
2	32,5 - 34,0
2-	30,5 - 32,0
3+	28,5 - 30,0
3	26,5 - 28,0
3-	24,5 - 26,0
4+	22,5 - 24,0
4	20,5 - 22,0
4-	16,5 - 20,0
5+	12,5 - 16,0
5	8,5 - 12,0
5-	4,5 - 8,0
6	0,0 - 4,0

Noten und Punkteberechnung in der Jahrgangsstufe 7 und 8

1	43,0 - 45,0
1-	40,5 - 42,5
2+	38,5 - 40,0
2	36,5 - 38,0
2-	34,0 - 36,0
3+	31,5 - 33,5
3	29,5 - 31,0
3-	27,5 - 29,0
4+	25,0 - 27,0
4	22,5 - 24,5
4-	18,0 - 22,0
5+	13,5 - 17,5
5	9,0 - 13,0
5-	4,5 - 8,5
6	0,0 - 4,0

Noten und Punkteberechnung in der Jahrgangsstufe 9

1	47,5 - 50,0
1-	45,5 - 47,0
2+	42,5 - 45,0
2	40,5 - 42,0
2-	37,5 - 40,0
3+	35,5 - 37,0
3	32,5 - 35,0
3-	30,5 - 32,0
4+	27,5 - 30,0
4	25,5 - 27,0
4-	20,5 - 25,0
5+	15,5 - 20,0
5	10,5 - 15,0
5-	5,5 - 10,0
6	0,0 - 5,0

Noten und Punkteberechnung in der Jahrgangsstufe 10

1	57,5 - 60,0
1-	54,5 - 57,0
2+	51,5 - 54,0
2	48,5 - 51,0
2-	45,5 - 48,0
3+	42,5 - 45,0
3	39,5 - 42,0
3-	36,5 - 39,0
4+	33,5 - 36,0
4	30,5 - 33,0
4-	24,5 - 30,0
5+	18,5 - 24,0
5	12,5 - 18,0
5-	6,5 - 12,0
6	0,0 - 6,0

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II am ASGSG

Die Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II orientiert sich an den Punkterastern für die zentrale Klausur (EF) bzw. das Zentralabitur (Q1/Q2).

Beispiel für die Verteilung der Aufgabenarten (LK und GK)

Aufgabenart I	Typ A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) (Q1, II, III)
	Typ B	Vergleichende Analyse literarischer Texte (Q1, III, Q2,I, III)
Aufgabenart II	Typ A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) (Q1, II, IV)
	Typ B	Vergleichende Analyse von Sachtexten (Q2, II)
Aufgabenart III	Typ A	Erörterung von Sachtexten (Q1, I)
	Typ B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text (Q1, III, Q2, I)
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug (Q1, I, IV, Q2, II, III)

In der Jahrgangsstufe Q1 kann die erste Klausur im zweiten Halbjahr durch eine Facharbeit ersetzt werden. Hierfür wird als Korrekturgrundlage folgender Bewertungsbogen verwendet (siehe folgende Seiten):

angelehnt an das Fach Philosophie

* Gemäß den Richtlinien für das Fach Deutsch soll durch eine Facharbeit besonders das selbstständige Arbeiten und die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit problemorientierten Fragestellungen eingeübt und deutlich gemacht werden. Zu bewerten ist hierbei Leistungen im Bereich der Themenfindung und –akzentuierung sowie der eigenständigen Materialsuche und –bearbeitung. Des Weiteren gilt es, die sachliche Richtigkeit, die Stringenz der Gedanken, Argumente und Belege, die Verwendung fachspezifischer Terminologie sowie die Reflexionsfähigkeit in Anlehnung an das zu bearbeitende Problem in die Begutachtung einzubeziehen.

Prüfling:	
Thema:	

I Formale Anforderungen			
Die Facharbeit		Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	beginnt mit einem Deckblatt (mind. Name, Thema der Arbeit, Schule, Kurs, Kurslehrer, Schuljahr).	3	
2	enthält ein übersichtliches und vollständiges Inhaltsverzeichnis mit Kapitelüberschriften und korrekten Seitenangaben.	3	
3	ist im Textteil einheitlich formatiert (Schriftart, Schriftgröße, Zeichenabstand, Zeilenabstand, Seitenrand, Silbentrennung, Absätze etc.).	3	
4	enthält einheitlich formatierte Fuß-/Endnoten mit Seitenangaben, die nach direkten und indirekten Zitaten/Verweisen unterschieden sind.	4	
5	enthält ein einheitlich formatiertes Literatur-/Quellenverzeichnis mit vollständigen bibliographischen Angaben (mind. Autor, Titel, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr; ggf. Herausgeber, Bandtitel, Zeitschriftentitel, Jahrgang/Ausgabenummer; bei Internetseiten das Datum des Abrufs).	4	
6	endet mit der unterschriebenen Erklärung zur eigenständigen Erstellung.	3	
7	ist vollständig, d.h. Einleitung, Hauptteil, Schluss/Fazit, Anhang usw.	3	
Kommentar:			
Zwischenergebnis		23	

II Methodische Anforderungen			
Der Prüfling		Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	definiert Fachbegriffe klar und eindeutig.	4	
2	beherrscht die zur inhaltlichen Bearbeitung des Themas erforderlichen fachspezifischen Methoden.	4	

3	unterscheidet deutlich zwischen Faktendarstellung, übernommenen Gedanken und eigenen Gedanken.	4	
4	argumentiert strukturiert und präzise.	4	
5	begründet Thesen und Schlussfolgerungen verständlich, nachvollziehbar und gedanklich klar.	4	
Kommentar:			
Zwischenergebnis		20	

III Inhaltliche Anforderungen			
Der Prüfling		Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	grenzt das Thema selbstständig ein und entwickelt eine zentrale Fragestellung	7	
2	gliedert die Arbeit klar und sachlogisch: 1. Einleitung (Darstellung des Themas, der These/Fragestellung, des Erkenntnisinteresses, des methodischen Zugriffs), 2. Hauptteil (argumentative Ausarbeitung der These/Fragestellung), 3. Schluss (Beantwortung der These/Fragestellung, Beurteilung/Bewertung des Sachverhalts/des methodischen Zugriffs, Reflexion des Themas).	10	
3	konzentriert sich bei der Bearbeitung durchgängig auf das gewählte Thema und argumentiert zusammenhängend („roter Faden“).	5	
4	durchdringt die sachlichen Zusammenhänge und Probleme unter Rückgriff auf Positionen und Argumentationen anhand fachspezifischer Methoden in angemessener Form.	7,5	
5	gelangt anhand einer Abwägung von Positionen und Argumenten zu einer differenzierten und ausgewogenen Beantwortung der Fragestellung und ggf. zu einer persönlichen Stellungnahme.	7,5	
Kommentar:			
Zwischenergebnis		37	

IV Darstellungsleistung			
Der Prüfling		Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	schreibt schlüssig, stringent und gedanklich klar.	5	
2	belegt Aussagen durch angemessene und sinnvolle Zitate.	5	
3	formuliert präzise und begrifflich differenziert unter Beachtung der Fachsprache.	5	
4	schreibt orthographisch und grammatikalisch korrekt sowie stilistisch sicher.	5	

Kommentar:		
Zwischenergebnis	20	

Endergebnis			
Bewertungskriterien		Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
I	Formale Anforderungen	23	
II	Methodische Anforderungen	20	
III	Inhaltliche Anforderungen	37	
IV	Darstellungsleistung	20	
Gesamt		100	

Note ⁱ	
-------------------	--

Ort, Datum	Marl, 04.03.2024	Unterschrift	
------------	------------------	--------------	--

¹ Die erreichten Punkte werden nach diesem Schema in eine Note umgerechnet: sehr gut plus (15): 95-100, sehr gut (14): 90-94, sehr gut minus (13): 85-89, gut plus (12): 80-84, gut (11): 75-79, gut minus (10): 70-74, befriedigend plus (9): 65-69, befriedigend (8): 60-64, befriedigend minus (7): 55-59, ausreichend plus (6): 50-54, ausreichend (5): 45-49, ausreichend minus (4): 39-44, mangelhaft plus (3): 33-38, mangelhaft (2): 27-32, mangelhaft minus (1): 20-26, ungenügend (0): 0-1

2.4 Lehr- und Lernmittel

Das Lehrwerk *Deutschbuch* von *Cornelsen* für die Jahrgangsstufen 5-10 (G9) und das dazugehörige Arbeitsheft für die Jahrgänge 5 und 6 wird von der Schule für alle SchülerInnen gestellt.

Für die gymnasiale Oberstufe ist das Lehrwerk *Texte, Themen und Strukturen* von *Cornelsen* in der jeweils aktuellen Auflage vorgesehen. Die Kolleginnen und Kollegen orientieren sich zudem in der Ausgestaltung für den Unterricht neben den ministeriellen Vorgaben überwiegend an *EinFach Deutsch* von *Cornelsen* sowie entsprechenden Publikationen des Klett-Verlags.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Neben dem bereits etablierten Bauernhofprojekt und *Jugend debattiert* (siehe oben) kooperieren die Fächer Deutsch und Politik im Hinblick auf das Praktikum: Im Rahmen des Deutschunterrichts wird in Jahrgangsstufe 9 das Thema „Berufe“ (Bewerbungsschreiben, Berufswahl etc., siehe oben) erarbeitet, die Praktikumsmappe wird von den Politiklehrerinnen und -lehrern gesichtet und bewertet.

Bei dem ebenfalls unter 1 (Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit) angesprochenem Filmprojekt findet eine Kooperation durch den Projektleitung des Filmkurses in der Q1 durch den unterrichtenden Lehrkräften der Jahrgangsstufe 6 statt, im Differenzierungskurs (ebd.) werden Kompetenzen der Fächer Musik und Deutsch gefördert.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Im Rahmen der mind. einmal jährlich stattfindenden Fachkonferenz werden die im Curriculum abgebildeten Entscheidungen evaluiert und ggf. angepasst.

Zudem werden die fachbezogenen Absprachen und Aufgabenschwerpunkte im Arbeitsplan der Fachschaft Deutsch festgehalten, der jeweils zu Beginn des Schuljahres von der Fachgruppe erstellt und verabschiedet wird.
